

Münster, 16. Aug. 17.

Hofgartenbauern,
Ehrenpflanzwürdigen Herrn Ringelshausen!

Wenn Herr Hofgartenbauern mir auf mit dem alten Quercus zuversen unverseh:

"Komme nicht zu oft zu mir gegangen;
"So hab' ich oft auf die Karlaugen!"

ich muß Ihnen schon wieder mit meinem persönlichen Ansuchen fallen. Und, pour
"comble des maux, siehe! da steht' ich nun, ohne den soläntlich dazu abzuwarten
meiner jämmerlichen poetica aus 2 Anzeigen auf den Fall. Was sich darin befindet
das, ist von Sprickmann unter einem Titel fortgesetzt Anweisung auf
manche, und nächsten Anmerkungen, die und wieder völlig ungenügend sind
unter seiner Augen geschrieben. Nun müssen ich, ein ich schon unübel bemerkt,
auf Ihr Wohlwille über diese Sammlung nach zu sehen; ich mag ab was, wenn
lese Ihr amanuensis dabei ist. Sind die Sie sind und ich ein Stück der Aufsätze
unwird, so werden die mich verbinden, wenn die ein Gedankengang darüber
pflanzen. Können die mich in 4 Wochen diese Aufsätze beendigen können?
Ich fürchte, daß Sprickmann zuviel zu gelinde Konklusion ist! Da ich
nach nicht geglaubt habe, so werden die diese Sache, daß die
Blätter nicht den reinen, geworfen haben werden.

Ich fürchte mich täglich, daß die die alte vorrath haben, und
nach so müde darin sind. Ich habe für einige Zeit, die in den 1790er
Jahren geboren wurden, und von die besten Namen sind: Thill, Heise,
Lichtenberg, Sangerhausen, Altdorfer, Stamford, Lavater, Thill, Heise,
Haschka, Ludw. Unzer, Raafseisen, Riedel, Stranges, Küttner, Köttly, Hoppel,
Herder, Henke, J. J., Göke, Fischer, Engel, Bürger 2. a. m.

In erwartung eines beschleunigten Antwort haben ich den Herrn,
mit entschuldigter Hofachtung zu sein

Herr Hofgartenbauern
gehorsamster Diener
Friedrich Kessmann.